

Ökumenisches Zentrum Andreaskirche



Mit dem stetigen Wachstum der Gemeinde Kehrsatz ab Mitte des 20. Jahrhunderts wurde der Bau einer Kirche immer aktueller. In der Planungsphase kam der ökumenische Gedanke zum Durchbruch. Eine Expertenkommission entschied sich für das Projekt von Architekt Benedikt Huber, damals Professor an der ETH Zürich. 1974 stimmten die katholische und die reformierte Kirchgemeindeversammlung dem Kaufvertrag und dem Baukredit zu.



Nach dem Baubeginn im Mai 1975 konnte am Wochenende vom 5. bis 7. November 1976 das Ökumenische Zentrum Kehrsatz feierlich eingeweiht werden. Eine Besonderheit hier in Kehrsatz besteht darin, dass der Kirchenraum und der Raum der Stille von beiden Konfessionen gemeinsam genutzt wird.

Der 14. Juni 1984 war ein historischer Tag für das Ökumenische Zentrum: ein Treffen auf höchster Ebene zwischen Papst Johannes Paul II. und Vertretern der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen sowie der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) fand statt – ganz dem Geist des Öki-Grundsteins entsprechend «Auf dass sie alle eins seien».



Arbeitsgruppe
Umwelt und Landschaft

